



oder zur Berücksichtigung gebracht werde, sofern nicht die politischen Verhältnisse dies unmöglich machen sollten.

### Dem Hülferprojekt

München, 12. Febr. Die Zahl der Antragssteller im Hülferprojekt hat sich abermals vermehrt. Als zehnter Antragsteller wird sich der frühere Oberleutnant Permet, Stiefsohn des Generals Ludendorff, zu verzeichnen haben. Er soll der Verbindungsmann zwischen Ludendorff und dem Deutscher Wagner von der Infanterieschule gewesen sein. Die Anklage gegen Permet lautet auf Beihilfe zum Hochverrat.

### Der Münchener Sprengstoffprotokoll

München, 12. Febr. Die gegen die als angeklagten Mitglieder der Kommunistischen Partei ausgesprochenen Urteile gehen in keinem Falle über zwei Jahre Hochverrat hinaus, da das Gericht als erwiesen annahm, daß die KPD im Oktober 1923 in ganz Süddeutschland im Auftrag der Bezirkszentrale der Partei in geheimen Zusammenkünften Eisenbahnabteilungen vorbereitete, um durch Sprengung von Brücken, Gleisen und Lokomotiven die Einsetzung der militärischen Reichsregierung gegen Sachsen zu verhindern, gleichzeitig damit einen Umsturz ins Werk zu setzen und die „Diktatur des Proletariats“ zu errichten. Der Einwand der Angeklagten, ihre Zusammenkünfte hätten nur der Vorbereitung einer Abwehr schicksallicher Aktionen“ gegolten, ist durch die Beweisführung nicht geführt worden. Bei der rechtlichen Würdigung der Angeklagten konnte sich das Gericht nicht dazu entschließen, den § 6 des Strafgesetzbuches anzuwenden, wonach die Angeklagten zwischen fünf und fünfzehn Jahren Hochverrat erhalten können. Das Gericht nahm nur eine „versuchte Sprengstoffverwendung“ an, weil die Polizei vor Vollendung eingriff.

Nach Abschluß der Verhandlung erfolgten Rundgesprächen im Gerichtssaal mit einer Reihe von Parteifreunden der Angeklagten, die von den letzteren mit „Heil- und Hochrufen auf Stossm“ beantwortet wurden. Der Versuch einer Zusammenrottung auf der Straße nach Schluß des Prozesses wurde von den Polizeiorganen unterdrückt.

### Englands Verhandlungen mit Rußland

London, 12. Jan. Weiter zufolge wird amlich bestätigt, daß England zum britischen Geschäftsträger in Rußland ernannt worden ist. Bezüglich der englisch-rußischen Konvention, die zusammenzutreten sollte, um verschiedene zwischen beiden Ländern stehende Fragen zu erörtern, ist bisher in London nichts bekannt. Ebenso ist noch nicht fest, wer die Verhandlungen vertreten werde. Es werde aber erwartet, daß die Zusammenkunft der Kommission bald erfolgen werde. Man glaubt, daß ihre Arbeiten in London zwei oder drei Wochen dauern würden.

### Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit der Türkei

Konstantinopel, 12. Febr. Der deutsche Gesandte in Bagdad, Freitag, der mit der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei beauftragt ist, ist hier eingetroffen und in der deutschen Botschaft abgesetzt. Er wird sich nach Rückkehr Hamed Pashas, der gegenwärtig in Smyrna wohnt, nach Angora begeben.

### Waldge Kämpfe in Mexiko

Neusee, 12. Febr. Aus Mexiko wird gemeldet, daß nach einer Mitteilung der Bundesregierung deren Truppen in der Nähe von Orizaba einen entscheidenden Sieg über die Aufständischen errungen haben. Die Verluste seien auf beiden Seiten sehr hoch gewesen. Die Bundesstruppen hätten 300 Mann eingebüßt.

### Versuche der Wiederaufnahme von deutsch-französischen Verhandlungen

#### Die Unterredung des deutschen Botschafters mit Poincaré

Paris, 12. Febr. Der diplomatische Hauptredakteur glaubt zu wissen, daß die Ausföhrungen, die gestern der deutsche Botschafter v. Hüch dem Ministerpräsidenten Poincaré gegenüber machte, allgemeinen Charakters waren. Es scheint nicht, daß Herr v. Hüch eingehender und neue Vorwürfe gemacht habe. Es scheint Grund zu der Annahme, daß er auf die Erklärung angespielt habe, die Reichstagspräsident Dr. Brüning vor dem Abgeordneten des Schwedischen Reichstages gegeben habe.

Zu bemerken ist, daß das offizielle Communiqué folgende Punkte enthält: Wiederherstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Souveränität des Reichs im Ruhrgebiet, ein 2-jähriges Moratorium und nach dieser Zeit eine feste jährliche Zahlung von 1,2 bis 1,8 Milliarden Goldmark, die durch die Eisenbahn, den gesamten unbeweglichen Besitz des Reichs, durch Zollabgaben und Monopole garantiert werden sollte.

Der Ministerpräsident habe die Möglichkeit der Fortsetzung der Diskussion über diese Probleme keineswegs abgelehnt und Herrn v. Hüch im Gegenteil gebeten, ihm die Einzelheiten der Vorschläge, die er der französischen Regierung zu machen gedachte, schriftlich zu unterbreiten, damit er sie eingehend prüfen könne.

### Die unbeherrschbaren Franzosen

Paris, 12. Febr. Ueber das deutsch-französische Problem schreibt das „Echo de Paris“, in Deutschland gebe man sich den Anschein, zu glauben, daß die Sachverständigen einig und allem die Pflicht hätten, die deutsche Wirtschaft wieder herzustellen, und Reichstagspräsident Brüning die Klärung des Ruhrgebietes und dreijähriges Moratorium als unerlässlich für diese Wiederherstellung. Der Großindustrielle Fröh Thoenen, der aus wirtschaftlichen Einsichten heraus urteilt, sagt im großen und ganzen genau das Gleiche. Er behauptet die Kapitalisten, die die deutsche Wirtschaft empfinden. Um der deutschen Industrie Kapital zu verschaffen, müssen nach ihm die Bedingungen der Währungsverträge gelockert werden. Wenn die deutsche Industrie erst wieder imstande sei, Kredite zu erhalten und in vollem Betrieb zu arbeiten, so werde die deutsche Industrie nach einer gewissen Währungsberuhigung an den Reparationen selbst überkommen. Dies sei immer

derselbe Weg; Schenkt uns Vertrauen, sagt uns was verdienen und wir können dann von unserem Nutzen einen Teil einer Reparationen bezahlen. Zum Unglück habe man aber französischerseits vor der Besetzung des Ruhrgebietes erlebt, daß die deutsche Industrie voll beschäftigt und die Reparationsleistungen trotzdem nie voll gewesen waren. Es sei klar, daß die deutsche Produktion durch Frankreich behindert werde, aber man wisse auch, daß ohne den französischen Zwang die deutsche Produktion Frankreich nichts einbringen würde. Die ganze Frage sei, wie man die Deutschen zwingen solle, zu arbeiten, um für die Reparationen etwas heranzuschaffen. Man könne diese Frage wenden und drehen, wie man wolle, man komme immer wieder zu der Notwendigkeit, entweder Gewalt anzuwenden oder auf Reparationen zu verzichten. Wenn Frankreich und England wirklich einig sein wollten, dann müsse zwischen diesen beiden Alternativen ein Mittelweg eingeschlagen werden. Wie dies aber geschehen solle, das wisse man noch nicht.

Wie man sieht, hat sich also trotz Frankreichs, Englands, Belgiens und Regierungswahl in England in maßgebenden französischen Kreisen hinsichtlich der unangenehmen Haltung gegenüber Deutschland noch nicht geändert. Immer das alte Lied, daß Deutschland zahlen könne, nur nicht wolle. Man tut also gut daran, sich mit weiterer Gewalt anzuwenden oder auf Reparationen zu verzichten. Der Wirtschaftler, welche viele über unsere gegenwärtige Lage ängstlich zu schauen.

### Forschung der Sachverständigenkommission

Paris, 12. Febr. Der „Temps“ teilt mit, daß die beiden Sachverständigenkommissionen sich am nächsten Montag im Hotel Kléber versammeln werden. An diesem Tage werden sie den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht über die Errichtung der Goldnotenbank anhören.

## Württemberg

Stuttgart, 12. Febr. Der neue Präsident für das höhere Schulwesen, Ministerialrat Brauer beim Ministerium des Kirchen- und Schulwesens ist zum Präsidenten der Ministerialabteilung für die höheren Schulen und der Unterrichtsverwaltung für die höheren Schulen zum Ministerialrat beim Ministerium des Kirchen- und Schulwesens ernannt worden.

Böblingen, 12. Febr. Amtsvorversammlung. Mit 20 gegen 3 Stimmen hat die Amtsvorversammlung die Errichtung und Unterhaltung der vom Bezirksrat beantragten höheren Bezirksschule mit landwirtschaftlicher Winterstufe beschlossen.

Freudenstadt, 12. Febr. Zuteilung von Altpapier zum Oberamt Freudenstadt. Der Bezirksrat Freudenstadt sprach sich in seiner letzten Sitzung einstimmig für die vom Gemeinderat Altpapier beantragte Zuteilung der Stadtgemeinde Altpapier zum Oberamtsbezirk Freudenstadt aus.

Mödingen, 12. Febr. Vohnender Wettel. — Racheaktion. Hier wurde ein tauchtaucher Wettel aufgefressen, der an einem Tag 48 A zusammenbrachte. Er zeigte hierbei ein von einem anderen Tauchtaucher gefälliges Schwimmschiff vom Württ. Tauchtaucherverein Stuttgart vor und hat, wie aus seinen Aufzeichnungen ersichtlich ist, in letzter Zeit sein unsauberes Handwerk auch in Mödingen, Mödingen, Mödingen, Mödingen u. L. Heidenheim, Mödingen, Mödingen, Mödingen u. L. Heidenheim, Mödingen, Mödingen, Mödingen u. L. Heidenheim ausgeübt. — Abends 7.30 Uhr fand ein Wehrmeister in seiner Kuchelle einen jungen Burken verdeckt, der ihm die Ledertasche entleert hatte. Nach Beschuldigung einer Tracht Brügel übergab er ihn der Polizei.

Mödingen, 12. Febr. Wachtmeister. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Grundpachtpreise wieder auf den Friedenspachtpreis als Goldmarkante festzusetzen.

Waller DE. Weinsberg, 12. Febr. Brandstiftung. Die Scheune des Sonnenwirts als und Küllners ist nachts bis auf den Grund niedergebrannt. Das Feuer fand in den Heu- und Stroboordern reichlich Nahrung. Dem tauchtaucher Eingreifen der Feuerwehr und Einwohnerschaft ist es zu danken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt blieb. Es liegt Brandstiftung vor.

Heilbronn, 12. Febr. Ein Beitrag. Der frühere Parteiführer Sonnenstein wurde wegen Geldmissetaten einiger goldener Ringe in einer Verurteilung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Er wird sich später auch nach wegen weiterer Betrügereien und Urkundenfälschungen zu verantworten haben.

Herbendorf, 12. Febr. Vermittlungsfreiheit. Mehreren auf begabten Kindern, deren Eltern nicht in der Lage sind, die Kosten höherer Schulbildung zu tragen, hat die Gemeinde Vermittlungsfreiheit gewährt.

Hechingen, 11. Febr. Ein Fall von Tollmut. Vor kurzem ist der Hund des Schlossermeisters Hölz verendet. Bei der Sektion des Hundes und bei der mikroskopischen Untersuchung des Gehirns im Tierpathologischen Institut wurde festgestellt, daß der Hund die Tollmut hatte.

Strahlburg L. G., 12. Febr. Ein neuer französischer Kriegsschadensskandal. Ein Kriegsschadensskandal wird aus dem Städtischen Diebstahl gemeldet, das durch keine Solmen bekannt. In Diebstahl befand sich im August 1914 das Hauptquartier des Kronprinzen Rupprecht von Bayern. Die Besitzer der beschlagnahmten Häuser durften vor der Besetzung von ihrem Eigentum entfernen, was sie wollten. Dies tat auch eine Witwe namens Oswald sehr gründlich. Trotzdem veranlaßt sie nach dem Wessensstand eine Entschädigung von 70.000 Franken. Da diese Forderung ihr ganzes Vertriebsvermögen um ein mehrfaches übersteigt, muß sie sich vor Gericht verantworten.

## Aus Stadt und Land.

Agold, den 13. Februar 1924.

Familienfest des Schwarzwaldb- und Schneeschuh-Bereins Agold. In milderer erlösender Harmonie haben sich am letzten Sonntag diese beiden in Fied und Fied so nah verwandten Vereine zu einem frohen Familienabend in der Traube zusammengefunden. Manche enge Freunde, und solche gleich selber immer wieder, mögen durch den wohl-

gelangenen Verlauf der Veranstaltung endlich süßgenüßlich werden sein. Frisch und frei war der Gedanke des bunten reichhaltigen Programms, das uns auf der Deiwand in unendlicher Wandelhaft an verschiedenen Schwarzwaldbereinen und auf stinken Eltern in die märchenhafte Jantierwelt unbeschwerter Winterpracht entführte. Wer hat da nicht von einem stillen Wunsch geträumt? Herrn Professor Wagner für seinen schönen Vorkühlerortrag einen ganz besonderen Dank. Eine Anette gebiegene Humors ließ der Karlsruher Dialektist Peter Romes in seinen Vorträgen sprudeln. Die Heiterkeit konnte keine Grenzen. Nicht bestritten hat auch die kleine Theatergruppe mit ihrer „Reformers“. Zum Glück hat die weiße Veranast das liebe Volkchen und die häßliche Stadentia den Weg aller Wege geführt. Quartier, Gesang und Violinleser verhalten der hohen Musik vollumfänglich zu ihrem Recht. Die Vortragsleiter hatten sich in einer verschwiegenen leuchten Soale eine zünftige Güte erdant, in der es bisweilen recht fidel zugegangen sein soll. Alles in allem, man konnte mit dem Dargebotenen wirklich zufrieden sein. Der Hauptverdienst an dem guten Gelingen gebührt dem Vorstand beider Vereine, Herrn Verwalter Benz, der in sinniger Weise unterstützt von eifrigen Mitglieder alles so schön zu gestalten verstand. Hoffen wir, daß die in seiner schneidigen Verhandlungsrede ausgesprochenen Maßnahmen nicht unbeachtet verfliegen sind. Wollen wir uns wieder so zahlreich zusammenfinden, wenn die liebe Sonne freundlicher über die heimatischen Wälder lacht. Waidheil! Den Schneeschuhführern ein glückliches St. Feil!

### Gefäß- und Rautenschuh-Berein Agold.

Am Sonntag den 10. Febr. versammelten sich die Mitglieder des Vereins im Saal, 3. Schiff zur jährlichen Generalversammlung. Vorstand Hahnert. Reihe begrüßte die Anwesenden und dankte für das Gelingen, bedauerte zugleich den schmerzlichen Verlust, insbesondere der Agold-Mitglieder. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung erläuterte dieser den Jahresbericht. Vom Vortrag des Jahresberichts mußte abgesehen werden, da die Jastation des letzten Jahres auch auf unsere Kasse verberend eingewirkt hat. Dies hatte zur Folge, daß auch der Verein genötigt war, die Neuregelung des Jahresbeitrags vorzunehmen. Durch Abstimmung wurde dieser dann auf 2 A festgesetzt. Bei den folgenden Wahlen blieben der Vorstand sowie Kasser wieder in ihren Ämtern. Kassierbericht berichtete der Vorstand über eine Streitfrage mit der Firma Hubel u. Sohn, Untertheim, wonach diese ihn auf Schadenersatz eingeklagt hat, trotzdem dieser Firma der Rechnungsbeitrag für geliefertes Rautenschuh rechtzeitig von der Gewerkschaft Agold auf eine Stuttgarter Hauptbank überwiesen wurde, letztere aber den Beitrag erst nach ca. 7 Wochen an die Firma ausbezahlt ließ. Durch die Umrechnung der Papiermark in Festmark war der Betrag ein geringer, dies hatte zur Folge, daß das Landgericht den Vorstand zur Zahlung des Schadenersatzes verurteilte. Die Versammlung beschloß den in Betrach kommenden Betrag dem Vorstand zu erstehen, die Mitglieder des Vereins aber darauf hinzuwirken, beim Einkauf von Futtermitteln vorzüglich zu sein. Des Weiteren lag ein Angebot über Bruchreife samt Muster vor. Da der Preis sehr niedrig und die Qualität gut ist, so wurden ca. 15 Htr. sofort bestellt. Um den übrigen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, etwas Müllig zu erhalten, wurde beschloffen, mit der Abholung des Quantums noch einige Tage abzuwarten; es können nach Bestellungen bei Fuhrwerkmeister Paul Stidel bis spätestens 15. Februar gemacht werden, ebenfalls ist es noch das Nähere zu erfahren. Auch die Verwendung von Fickmehl als Beizmittel wurde vom Vorstand empfohlen und vom Vorstand bekannt gegeben, daß Herr A. Nictum hier solches auf Lager halte. Auch der Bezug von Mais wurde ermahnt und beschloffen. Es wurde angesetzt, ob es nicht möglich wäre, in nächster Zeit eine Schau von Jagdwild in Ob- und Niederhagen zu veranstalten und beschloffen, eine solche am Sonntag den 2. März abzuhalten. Im Anschluß hieran soll eine Versammlung stattfinden. Die in Betrach kommenden Mitglieder wollen daher ihre Stimmen beim Vorstand anmelden. Es ist jedoch dringend notwendig, daß jeder mit seinen Zustimmungen erscheint. Das Anwesenheit in der Sied. Der Hofe bei An- und Beurlauben von Gefäß- und Rautenschuh durch den Verein wurde empfohlen und kann beim Abgeordneten Stidel angemeldet werden. Um auch den Rautenschuhführern einen Vorteil zu verschaffen, wurde beschloffen, den Fickmehlverkauf verhandelt durch den Verein aufzunehmen. Paul Stidel erklärte sich bereit, die Geschäfte zu übernehmen. Demzufolge wären die anfallenden Freie an diesen abzugeben. Nachdem die Tagesordnung erschöpft, forderte der Vorstand zum Schluß die Mitglieder auf, auch im kommenden Jahr rechtzeitig weiter zu zücken und den Verein nach Kräften zu unterstützen.

### Februargelder der Industriegehilfen.

Die Parteien des Industriegehilfenvereins sind vereinbart worden, daß im Februar die Gehälter nicht mehr in Delaten zur Auszahlung kommen, sondern daß auf 15. Februar eine Zahlung erfolgt in Höhe des halben Monatsgehalts. Dabei sind nach den geltenden Bestimmungen Steuer und Beitrag zur Krankenkasse in Abzug zu bringen.

Sparrentagen. Nach Mitteilung des Stadt Nachrichtenamts in Stuttgart ist der Standpunkt vieler Sparer, das Geld zu Hause brach liegen zu lassen, falsch und die Furcht, es könnten die neuen Einlagen ein ähnliches Schicksal erleiden wie die früheren, ganz und gar unbegründet. Die Sparkasse liefert die bei allen Einlagen bis zu 1000 Rentenmark auf das einzelne Sparbuch Gewähr für volle Wertbeständigkeit auf Dollargrundlage, und daselbe ist der Fall bei allen übrigen Einlagen, die auf mindestens einen Monat fest angelegt werden, so daß selbst für den Fall, daß eine weitere Geldbewertung eintreten sollte, woran nur noch ganz ängstliche Gemüter denken, ein Verlust für den Sparer völlig ausgeschlossen ist. Es ist unklar, auf die hohe Verzinsung der Sparrentagen zu verzichten und die kreditbedürftige Wirtschaft durch Nichtanlage des Geldes zu schädigen.

Dienstzeit der Reichsbahnbeamten. Am 10. Febr. ist die Dienstzeit der Reichsbahnbeamten allgemein auf 34 Stunden in der Woche festgelegt worden. Für Beamte mit vorübergehender und abschließender Tätigkeit, von welcher die pünktliche Durchführung des Dienstes abhängt, sind Verlängerungen bis zu 60 Stunden wöchentlich oder 10 Stunden täglich vorgeschrieben.

Steuerliche Angelegenheiten. Zahlreiche führende Firmen der süddeutschen Industrie haben an das Reichs-

finanzminister Reich der ... die ungehörigen ... Steuer ... erheben den ... vornehmlich ... im Ruhr ... sich an ...

Seit dem ... Gegenstände ... das ganze ... angeordnet ... später, nach ... einer ... Sie werden ... oft. Die ... nahme von ... wagt sich ... (Hr.) ... zu lassen ... geordnete ... Hände und ... andere Haus ...

Im ... hundert ein ... der. Wenn ... sich aus dem ... loszumachen ... me te ... Tagen ... und ... daß sich ... sonen ... in den ... Hände ...

Maroffane ... den ... wenn ... ganze ... Leute der ... wurden ... erfroren ...



... 2. 20-24 (21-25), Jungelnd 1. 34-37 (34-36.5), 2. 38-41 (35-38), 3. 42-45 (39-42), 4. 46-49 (43-46), 5. 50-53 (47-50), 6. 54-57 (51-54), 7. 58-61 (55-58), 8. 62-65 (59-62), 9. 66-69 (63-66), 10. 70-73 (67-70), 11. 74-77 (71-74), 12. 78-81 (75-78), 13. 82-85 (79-82), 14. 86-89 (83-86), 15. 90-93 (87-90), 16. 94-97 (91-94), 17. 98-101 (95-98), 18. 102-105 (99-102), 19. 106-109 (103-106), 20. 110-113 (107-110), 21. 114-117 (111-114), 22. 118-121 (115-118), 23. 122-125 (119-122), 24. 126-129 (123-126), 25. 130-133 (127-130), 26. 134-137 (131-134), 27. 138-141 (135-138), 28. 142-145 (139-142), 29. 146-149 (143-146), 30. 150-153 (147-150), 31. 154-157 (151-154), 32. 158-161 (155-158), 33. 162-165 (159-162), 34. 166-169 (163-166), 35. 170-173 (167-170), 36. 174-177 (171-174), 37. 178-181 (175-178), 38. 182-185 (179-182), 39. 186-189 (183-186), 40. 190-193 (187-190), 41. 194-197 (191-194), 42. 198-201 (195-198), 43. 202-205 (199-202), 44. 206-209 (203-206), 45. 210-213 (207-210), 46. 214-217 (211-214), 47. 218-221 (215-218), 48. 222-225 (219-222), 49. 226-229 (223-226), 50. 230-233 (227-230), 51. 234-237 (231-234), 52. 238-241 (235-238), 53. 242-245 (239-242), 54. 246-249 (243-246), 55. 250-253 (247-250), 56. 254-257 (251-254), 57. 258-261 (255-258), 58. 262-265 (259-262), 59. 266-269 (263-266), 60. 270-273 (267-270), 61. 274-277 (271-274), 62. 278-281 (275-278), 63. 282-285 (279-282), 64. 286-289 (283-286), 65. 290-293 (287-290), 66. 294-297 (291-294), 67. 298-301 (295-298), 68. 302-305 (299-302), 69. 306-309 (303-306), 70. 310-313 (307-310), 71. 314-317 (311-314), 72. 318-321 (315-318), 73. 322-325 (319-322), 74. 326-329 (323-326), 75. 330-333 (327-330), 76. 334-337 (331-334), 77. 338-341 (335-338), 78. 342-345 (339-342), 79. 346-349 (343-346), 80. 350-353 (347-350), 81. 354-357 (351-354), 82. 358-361 (355-358), 83. 362-365 (359-362), 84. 366-369 (363-366), 85. 370-373 (367-370), 86. 374-377 (371-374), 87. 378-381 (375-378), 88. 382-385 (379-382), 89. 386-389 (383-386), 90. 390-393 (387-390), 91. 394-397 (391-394), 92. 398-401 (395-398), 93. 402-405 (399-402), 94. 406-409 (403-406), 95. 410-413 (407-410), 96. 414-417 (411-414), 97. 418-421 (415-418), 98. 422-425 (419-422), 99. 426-429 (423-426), 100. 430-433 (427-430), 101. 434-437 (431-434), 102. 438-441 (435-438), 103. 442-445 (439-442), 104. 446-449 (443-446), 105. 450-453 (447-450), 106. 454-457 (451-454), 107. 458-461 (455-458), 108. 462-465 (459-462), 109. 466-469 (463-466), 110. 470-473 (467-470), 111. 474-477 (471-474), 112. 478-481 (475-478), 113. 482-485 (479-482), 114. 486-489 (483-486), 115. 490-493 (487-490), 116. 494-497 (491-494), 117. 498-501 (495-498), 118. 502-505 (499-502), 119. 506-509 (503-506), 120. 510-513 (507-510), 121. 514-517 (511-514), 122. 518-521 (515-518), 123. 522-525 (519-522), 124. 526-529 (523-526), 125. 530-533 (527-530), 126. 534-537 (531-534), 127. 538-541 (535-538), 128. 542-545 (539-542), 129. 546-549 (543-546), 130. 550-553 (547-550), 131. 554-557 (551-554), 132. 558-561 (555-558), 133. 562-565 (559-562), 134. 566-569 (563-566), 135. 570-573 (567-570), 136. 574-577 (571-574), 137. 578-581 (575-578), 138. 582-585 (579-582), 139. 586-589 (583-586), 140. 590-593 (587-590), 141. 594-597 (591-594), 142. 598-601 (595-598), 143. 602-605 (599-602), 144. 606-609 (603-606), 145. 610-613 (607-610), 146. 614-617 (611-614), 147. 618-621 (615-618), 148. 622-625 (619-622), 149. 626-629 (623-626), 150. 630-633 (627-630), 151. 634-637 (631-634), 152. 638-641 (635-638), 153. 642-645 (639-642), 154. 646-649 (643-646), 155. 650-653 (647-650), 156. 654-657 (651-654), 157. 658-661 (655-658), 158. 662-665 (659-662), 159. 666-669 (663-666), 160. 670-673 (667-670), 161. 674-677 (671-674), 162. 678-681 (675-678), 163. 682-685 (679-682), 164. 686-689 (683-686), 165. 690-693 (687-690), 166. 694-697 (691-694), 167. 698-701 (695-698), 168. 702-705 (699-702), 169. 706-709 (703-706), 170. 710-713 (707-710), 171. 714-717 (711-714), 172. 718-721 (715-718), 173. 722-725 (719-722), 174. 726-729 (723-726), 175. 730-733 (727-730), 176. 734-737 (731-734), 177. 738-741 (735-738), 178. 742-745 (739-742), 179. 746-749 (743-746), 180. 750-753 (747-750), 181. 754-757 (751-754), 182. 758-761 (755-758), 183. 762-765 (759-762), 184. 766-769 (763-766), 185. 770-773 (767-770), 186. 774-777 (771-774), 187. 778-781 (775-778), 188. 782-785 (779-782), 189. 786-789 (783-786), 190. 790-793 (787-790), 191. 794-797 (791-794), 192. 798-801 (795-798), 193. 802-805 (799-802), 194. 806-809 (803-806), 195. 810-813 (807-810), 196. 814-817 (811-814), 197. 818-821 (815-818), 198. 822-825 (819-822), 199. 826-829 (823-826), 200. 830-833 (827-830), 201. 834-837 (831-834), 202. 838-841 (835-838), 203. 842-845 (839-842), 204. 846-849 (843-846), 205. 850-853 (847-850), 206. 854-857 (851-854), 207. 858-861 (855-858), 208. 862-865 (859-862), 209. 866-869 (863-866), 210. 870-873 (867-870), 211. 874-877 (871-874), 212. 878-881 (875-878), 213. 882-885 (879-882), 214. 886-889 (883-886), 215. 890-893 (887-890), 216. 894-897 (891-894), 217. 898-901 (895-898), 218. 902-905 (899-902), 219. 906-909 (903-906), 220. 910-913 (907-910), 221. 914-917 (911-914), 222. 918-921 (915-918), 223. 922-925 (919-922), 224. 926-929 (923-926), 225. 930-933 (927-930), 226. 934-937 (931-934), 227. 938-941 (935-938), 228. 942-945 (939-942), 229. 946-949 (943-946), 230. 950-953 (947-950), 231. 954-957 (951-954), 232. 958-961 (955-958), 233. 962-965 (959-962), 234. 966-969 (963-966), 235. 970-973 (967-970), 236. 974-977 (971-974), 237. 978-981 (975-978), 238. 982-985 (979-982), 239. 986-989 (983-986), 240. 990-993 (987-990), 241. 994-997 (991-994), 242. 998-1001 (995-998), 243. 1002-1005 (999-1002), 244. 1006-1009 (1003-1006), 245. 1010-1013 (1007-1010), 246. 1014-1017 (1011-1014), 247. 1018-1021 (1015-1018), 248. 1022-1025 (1019-1022), 249. 1026-1029 (1023-1026), 250. 1030-1033 (1027-1030), 251. 1034-1037 (1031-1034), 252. 1038-1041 (1035-1038), 253. 1042-1045 (1039-1042), 254. 1046-1049 (1043-1046), 255. 1050-1053 (1047-1050), 256. 1054-1057 (1051-1054), 257. 1058-1061 (1055-1058), 258. 1062-1065 (1059-1062), 259. 1066-1069 (1063-1066), 260. 1070-1073 (1067-1070), 261. 1074-1077 (1071-1074), 262. 1078-1081 (1075-1078), 263. 1082-1085 (1079-1082), 264. 1086-1089 (1083-1086), 265. 1090-1093 (1087-1090), 266. 1094-1097 (1091-1094), 267. 1098-1101 (1095-1098), 268. 1102-1105 (1099-1102), 269. 1106-1109 (1103-1106), 270. 1110-1113 (1107-1110), 271. 1114-1117 (1111-1114), 272. 1118-1121 (1115-1118), 273. 1122-1125 (1119-1122), 274. 1126-1129 (1123-1126), 275. 1130-1133 (1127-1130), 276. 1134-1137 (1131-1134), 277. 1138-1141 (1135-1138), 278. 1142-1145 (1139-1142), 279. 1146-1149 (1143-1146), 280. 1150-1153 (1147-1150), 281. 1154-1157 (1151-1154), 282. 1158-1161 (1155-1158), 283. 1162-1165 (1159-1162), 284. 1166-1169 (1163-1166), 285. 1170-1173 (1167-1170), 286. 1174-1177 (1171-1174), 287. 1178-1181 (1175-1178), 288. 1182-1185 (1179-1182), 289. 1186-1189 (1183-1186), 290. 1190-1193 (1187-1190), 291. 1194-1197 (1191-1194), 292. 1198-1201 (1195-1198), 293. 1202-1205 (1199-1202), 294. 1206-1209 (1203-1206), 295. 1210-1213 (1207-1210), 296. 1214-1217 (1211-1214), 297. 1218-1221 (1215-1218), 298. 1222-1225 (1219-1222), 299. 1226-1229 (1223-1226), 300. 1230-1233 (1227-1230), 301. 1234-1237 (1231-1234), 302. 1238-1241 (1235-1238), 303. 1242-1245 (1239-1242), 304. 1246-1249 (1243-1246), 305. 1250-1253 (1247-1250), 306. 1254-1257 (1251-1254), 307. 1258-1261 (1255-1258), 308. 1262-1265 (1259-1262), 309. 1266-1269 (1263-1266), 310. 1270-1273 (1267-1270), 311. 1274-1277 (1271-1274), 312. 1278-1281 (1275-1278), 313. 1282-1285 (1279-1282), 314. 1286-1289 (1283-1286), 315. 1290-1293 (1287-1290), 316. 1294-1297 (1291-1294), 317. 1298-1301 (1295-1298), 318. 1302-1305 (1299-1302), 319. 1306-1309 (1303-1306), 320. 1310-1313 (1307-1310), 321. 1314-1317 (1311-1314), 322. 1318-1321 (1315-1318), 323. 1322-1325 (1319-1322), 324. 1326-1329 (1323-1326), 325. 1330-1333 (1327-1330), 326. 1334-1337 (1331-1334), 327. 1338-1341 (1335-1338), 328. 1342-1345 (1339-1342), 329. 1346-1349 (1343-1346), 330. 1350-1353 (1347-1350), 331. 1354-1357 (1351-1354), 332. 1358-1361 (1355-1358), 333. 1362-1365 (1359-1362), 334. 1366-1369 (1363-1366), 335. 1370-1373 (1367-1370), 336. 1374-1377 (1371-1374), 337. 1378-1381 (1375-1378), 338. 1382-1385 (1379-1382), 339. 1386-1389 (1383-1386), 340. 1390-1393 (1387-1390), 341. 1394-1397 (1391-1394), 342. 1398-1401 (1395-1398), 343. 1402-1405 (1399-1402), 344. 1406-1409 (1403-1406), 345. 1410-1413 (1407-1410), 346. 1414-1417 (1411-1414), 347. 1418-1421 (1415-1418), 348. 1422-1425 (1419-1422), 349. 1426-1429 (1423-1426), 350. 1430-1433 (1427-1430), 351. 1434-1437 (1431-1434), 352. 1438-1441 (1435-1438), 353. 1442-1445 (1439-1442), 354. 1446-1449 (1443-1446), 355. 1450-1453 (1447-1450), 356. 1454-1457 (1451-1454), 357. 1458-1461 (1455-1458), 358. 1462-1465 (1459-1462), 359. 1466-1469 (1463-1466), 360. 1470-1473 (1467-1470), 361. 1474-1477 (1471-1474), 362. 1478-1481 (1475-1478), 363. 1482-1485 (1479-1482), 364. 1486-1489 (1483-1486), 365. 1490-1493 (1487-1490), 366. 1494-1497 (1491-1494), 367. 1498-1501 (1495-1498), 368. 1502-1505 (1499-1502), 369. 1506-1509 (1503-1506), 370. 1510-1513 (1507-1510), 371. 1514-1517 (1511-1514), 372. 1518-1521 (1515-1518), 373. 1522-1525 (1519-1522), 374. 1526-1529 (1523-1526), 375. 1530-1533 (1527-1530), 376. 1534-1537 (1531-1534), 377. 1538-1541 (1535-1538), 378. 1542-1545 (1539-1542), 379. 1546-1549 (1543-1546), 380. 1550-1553 (1547-1550), 381. 1554-1557 (1551-1554), 382. 1558-1561 (1555-1558), 383. 1562-1565 (1559-1562), 384. 1566-1569 (1563-1566), 385. 1570-1573 (1567-1570), 386. 1574-1577 (1571-1574), 387. 1578-1581 (1575-1578), 388. 1582-1585 (1579-1582), 389. 1586-1589 (1583-1586), 390. 1590-1593 (1587-1590), 391. 1594-1597 (1591-1594), 392. 1598-1601 (1595-1598), 393. 1602-1605 (1599-1602), 394. 1606-1609 (1603-1606), 395. 1610-1613 (1607-1610), 396. 1614-1617 (1611-1614), 397. 1618-1621 (1615-1618), 398. 1622-1625 (1619-1622), 399. 1626-1629 (1623-1626), 400. 1630-1633 (1627-1630), 401. 1634-1637 (1631-1634), 402. 1638-1641 (1635-1638), 403. 1642-1645 (1639-1642), 404. 1646-1649 (1643-1646), 405. 1650-1653 (1647-1650), 406. 1654-1657 (1651-1654), 407. 1658-1661 (1655-1658), 408. 1662-1665 (1659-1662), 409. 1666-1669 (1663-1666), 410. 1670-1673 (1667-1670), 411. 1674-1677 (1671-1674), 412. 1678-1681 (1675-1678), 413. 1682-1685 (1679-1682), 414. 1686-1689 (1683-1686), 415. 1690-1693 (1687-1690), 416. 1694-1697 (1691-1694), 417. 1698-1701 (1695-1698), 418. 1702-1705 (1699-1702), 419. 1706-1709 (1703-1706), 420. 1710-1713 (1707-1710), 421. 1714-1717 (1711-1714), 422. 1718-1721 (1715-1718), 423. 1722-1725 (1719-1722), 424. 1726-1729 (1723-1726), 425. 1730-1733 (1727-1730), 426. 1734-1737 (1731-1734), 427. 1738-1741 (1735-1738), 428. 1742-1745 (1739-1742), 429. 1746-1749 (1743-1746), 430. 1750-1753 (1747-1750), 431. 1754-1757 (1751-1754), 432. 1758-1761 (1755-1758), 433. 1762-1765 (1759-1762), 434. 1766-1769 (1763-1766), 435. 1770-1773 (1767-1770), 436. 1774-1777 (1771-1774), 437. 1778-1781 (1775-1778), 438. 1782-1785 (1779-1782), 439. 1786-1789 (1783-1786), 440. 1790-1793 (1787-1790), 441. 1794-1797 (1791-1794), 442. 1798-1801 (1795-1798), 443. 1802-1805 (1799-1802), 444. 1806-1809 (1803-1806), 445. 1810-1813 (1807-1810), 446. 1814-1817 (1811-1814), 447. 1818-1821 (1815-1818), 448. 1822-1825 (1819-1822), 449. 1826-1829 (1823-1826), 450. 1830-1833 (1827-1830), 451. 1834-1837 (1831-1834), 452. 1838-1841 (1835-1838), 453. 1842-1845 (1839-1842), 454. 1846-1849 (1843-1846), 455. 1850-1853 (1847-1850), 456. 1854-1857 (1851-1854), 457. 1858-1861 (1855-1858), 458. 1862-1865 (1859-1862), 459. 1866-1869 (1863-1866), 460. 1870-1873 (1867-1870), 461. 1874-1877 (1871-1874), 462. 1878-1881 (1875-1878), 463. 1882-1885 (1879-1882), 464. 1886-1889 (1883-1886), 465. 1890-1893 (1887-1890), 466. 1894-1897 (1891-1894), 467. 1898-1901 (1895-1898), 468. 1902-1905 (1899-1902), 469. 1906-1909 (1903-1906), 470. 1910-1913 (1907-1910), 471. 1914-1917 (1911-1914), 472. 1918-1921 (1915-1918), 473. 1922-1925 (1919-1922), 474. 1926-1929 (1923-1926), 475. 1930-1933 (1927-1930), 476. 1934-1937 (1931-1934), 477. 1938-1941 (1935-1938), 478. 1942-1945 (1939-1942), 479. 1946-1949 (1943-1946), 480. 1950-1953 (1947-1950), 481. 1954-1957 (1951-1954), 482. 1958-1961 (1955-1958), 483. 1962-1965 (1959-1962), 484. 1966-1969 (1963-1966), 485. 1970-1973 (1967-1970), 486. 1974-1977 (1971-1974), 487. 1978-1981 (1975-1978), 488. 1982-1985 (1979-1982), 489. 1986-1989 (1983-1986), 490. 1990-1993 (1987-1990), 491. 1994-1997 (1991-1994), 492. 1998-2001 (1995-1998), 493. 2002-2005 (1999-2002), 494. 2006-2009 (2003-2006), 495. 2010-2013 (2007-2010), 496. 2014-2017 (2011-2014), 497. 2018-2021 (2015-2018), 498. 2022-2025 (2019-2022), 499. 2026-2029 (2023-2026), 500. 2030-2033 (2027-2030), 501. 2034-2037 (2031-2034), 502. 2038-2041 (2035-2038), 503. 2042-2045 (2039-2042), 504. 2046-2049 (2043-2046), 505. 2050-2053 (2047-2050), 506. 2054-2057 (2051-2054), 507. 2058-2061 (2055-2058), 508. 2062-2065 (2059-2062), 509. 2066-2069 (2063-2066), 510. 2070-2073 (2067-2070), 511. 2074-2077 (2071-2074), 512. 2078-2081 (2075-2078), 513. 2082-2085 (2079-2082), 514. 2086-2089 (2083-2086), 515. 2090-2093 (2087-2090), 516. 2094-2097 (2091-2094), 517. 2098-2101 (2095-2098), 518. 2102-2105 (2099-2102), 519.